

KLARTEXT LAUTERACH

AUSGABE 8
DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN
2/2017



MIT HERZ UND HIRN FÜR LAUTERACH. DAS IST GRÜN.

v.l.n.r.: Mag. Otto Galehr, Elmar Greussing, Dr. Adi Gross, Karin Schindler, Mag.^a Helene Stöckeler, GR Peter Tomasini

Die Grünen Lauterach sind die treibende Kraft für eine zukunftsorientierte Gemeindepolitik und mehr Lebensqualität für alle.

Für folgende Haltungen stehen wir, für folgende Themen haben wir uns exemplarisch besonders eingesetzt:

Wir stehen für ein gutes Miteinander und Chancen für alle!

Die ausschussübergreifende Zusammenarbeit im Bereich **Integration** entwickelt sich erfreulich. Nach dem Abschluss des Grundlagenpapiers „**Lebenslust Lauterach**“ arbeiten wir nun an der Umsetzung. Dabei gibt es wichtige Ziele zu erreichen. So soll zum Beispiel jedes Kind beim Eintritt in die Schule ausreichend Deutsch sprechen, um dem Unterricht folgen zu können.

Mit dem Projekt „**Netzwerk mehr Sprache**“ steht das Thema Sprachförderung im Fokus – das ist ein wichtiger Schritt zur Chancengerechtigkeit.

Mit dem Projekt „**Zemathelfa**“ können Privatpersonen wieder in ihrem eigenen Umfeld mit Asylwerbenden in Kontakt treten und sich von ihnen helfen lassen. Gemeinsames Tun, sich gegenseitig unterstützen – das ist aktive Integration.

Ausreichende und qualitativ hochwertige **Kinderbetreuung** sind Voraussetzung für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das ermöglicht eine bessere soziale Absicherung und wirkt sich positiv auf Bildungserfolg und Volkswirtschaft aus. Wir machen uns stark für einen konsequenten weiteren Ausbau.

Wir stehen für Ökologie und Klimaschutz!

Im Sinne der Vorbildfunktion sind wir für eine Weiterführung des **Verbotes** des Einsatzes des hochgiftigen und vermutlich **krebserregenden Glyphosat**, zum Schutz der Gesundheit und des Wassers. Sogar im Mohrenbier konnten Glyphosat-spuren nachgewiesen werden.

Im **Öffentlichen Verkehr** konnten in den letzten Jahren deutliche Verbesserungen erzielt werden. In einem nächsten Schritt wird die Linie 16 bis Bregenz über die Arlbergstraße geführt. Damit gibt es de facto einen **Viertelstundentakt** nach Bregenz, der vor allem Schüler*innen und Pendler*innen zugutekommen wird.

» FORTSETZUNG AUF SEITE 4

MITMENSCHEN. NICHT DAGEGEN. DAS IST GRÜN.

Bei der Nationalratswahl am 15. Oktober geht es um eine Richtungsentscheidung für Österreich. Wollen wir ein weltoffenes, solidarisches und soziales Österreich innerhalb Europas bleiben oder in die nationalstaatliche Abschottung zurückfallen?

Für uns Grüne ist die Antwort klar: Wir wollen gemeinsam mit Europa an einer guten Zukunft für alle Menschen in Österreich arbeiten!

Herz, Hirn, Haltung – das ist Grün

Mehr denn je braucht es starke Grüne im Nationalrat. Während alle nach rechts laufen und sich an kurzfristig populistischem Nutzen orientieren, bewahren wir Grüne Haltung!

Wir bleiben aufrecht bei der Einhaltung von Grund- und Menschenrechten. Was wir brauchen, ist ein Miteinander in unserer Gesellschaft, mit Vernunft und Verstand.

Europa ist das erfolgreichste Friedensprojekt aller Zeiten. Nur vereint sind wir stark gegen die Klimakrise, gegen Steuerbetrug und bei der Bekämpfung von Fluchtursachen. Das Ziel muss ein sozialeres, demokratisches und ökologischeres Europa sein – mit Österreich als Wegweiser.

Für soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz – das ist Grün

Wir Grüne arbeiten seit unserer Gründung daran, die Schere zwischen Reich und Arm zu schließen. Mit einer Solidarabgabe der reichsten zehn Prozent unseres Landes in Form einer Erbschafts- und Schenkungssteuer lässt sich eine gute Zukunft mit menschenwürdiger Pflege und einem ausfinanzierten Bildungssystem gestalten.

Die wunderschöne, österreichische Natur braucht Beschützer*innen. Wir Grüne tun das – seit Jahrzehnten. Daher sagen wir: Raus aus Öl, Gas und Kohle! Investieren wir in einen nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutz für unser Land!

Fünf gute Gründe, am 15. Oktober grün zu wählen:

LEISTBARES LEBEN

- Mindestlohn von 1.750 Euro
- Mietzinsobergrenze, weil Wohnen Menschenrecht ist.
- Leistbare Öffis: 365€-Jahresticket in jedem Bundesland
- Freier Zugang zu Bildung

INTAKTE UMWELT

- Raus aus Öl, Gas und Kohle; 100% erneuerbare Energien
- Mehr Biolandanbau

- Verbot von Glyphosat – in der ganzen EU
- Sauberes Wasser – ohne Plastikmüll und in Hand der Österreicher*innen
- Weniger Tierleid durch verbesserte Gesetze

GERECHTES ARBEITEN

- Gleicher Lohn für gleiche Leistung – Aufwertung der Frauenbranchen
- Schrittweise Arbeitszeitverkürzung
- Mehr Frauen in Spitzenpositionen durch Quoten
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen

SORGENFREI VOM LEBENSBEGINN BIS ZUM LEBENSENDE

- Hochwertiger Ausbau der Kinderbetreuung
- Gemeinsame Schule für alle 10- bis 14-Jährigen
- Flächendeckendes Pflegeangebot
- Existenzsichernde Pensionen – Nein zur Altersarmut
- Ehe für alle

SICHERES ÖSTERREICH

- Schutz vor Überwachung
- Extremismus-Prävention
- Bekämpfung von Fluchtursachen
- Solidarisches Asylsystem in Europa
- Schutz vor Hass im Netz

DEINE STIMME ZÄHLT!



HARALD WALSER

DEINE STIMME IN WIEN

AM 15. OKTOBER:
☒ DIE GRÜNEN

Harald Walser vertritt mit aller Kraft Vorarlberger Interessen in Wien. Er will das auch weiterhin tun. Dafür braucht es etwa 25.000 grüne Stimmen in Vorarlberg.

Deine Stimme für gute Bildung

Mit Grünen-Spitzenkandidat Harald Walser setzen wir auf die stärkste Stimme im Nationalrat Vorarlbergs für die Bildung unserer Kinder. Dank seiner Hartnäckigkeit und seines Einsatzes wurde die jahrzehntelange Bildungsblockade durchbrochen, wir können nun in Vorarlberg damit beginnen, die Modellregion Gemeinsame Schule umzusetzen. Hier müssen wir dran bleiben, und dafür brauchen wir Harald Walser im Nationalrat.

Wir wollen eine Schule, die Kindern und Lehrer*innen Spaß macht und zu Leistungen anspornt. Wir beenden die belastende Trennung der Schüler*innen mit nur neun Jahren. Jedes Kind - unabhängig von der Herkunft - bekommt genügend Zeit, um Freude am Lernen zu entwickeln und Talente zu entdecken. Ein Team aus

Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen und Förderlehrer*innen nimmt jedes Kind bei der Hand – Schwächere werden ermutigt, Begabte gefordert. Das heißt: Wir lassen kein Kind zurück!

Deine Stimme für den Klimaschutz und die Umwelt

Auch für die längst überfälligen Klimaschutzmaßnahmen, für die Erhaltung einer intakten Umwelt, braucht es starke Grüne im Nationalrat. Wir sind die letzte Erwachsenen-Generation, die die Klima-Überhitzung bremsen kann. Diese Verantwortung müssen wir wahrnehmen. Besonders beim Verkehr, dem Hauptverursacher von Treibhausemissionen, darf es nicht so weitergehen wie bisher. In Vorarlberg haben wir ein attraktives Alternativangebot: Den dichtesten und besten öffentlichen Personennahverkehr nach Wien – eine grüne Erfolgsgeschichte, die noch nicht zu Ende ist. Wir investieren weiter in den Ausbau von Bus und Bahn, in eine bessere Radinfrastruktur, in Car-Sharing, E-Mobilität und in Bahnhofsanierungen. Fest steht: Mit den Grünen in der Lan-

desregierung und Harald Walser im Nationalrat ist Vorarlberg österreichweiter Vorreiter bei der umweltfreundlichen und leistbaren Mobilität geworden.

Deine Stimme für Gleichberechtigung

Wir Grüne wollen gleiche Rechte für alle: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, einen gesetzlichen Mindestlohn von 1.750 Euro im Monat, eine faire Aufteilung der Familienarbeit. Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass für alle Familie und Beruf vereinbar sind – mit hochwertiger und leistbarer Kinderbetreuung. Gleichberechtigung ist kein Frauenthema, Gleichberechtigung ist ein Menschenthema. Gleichberechtigung heißt auch, die Ehe für alle, die das wollen, zu ermöglichen. Wenn zwei Menschen sich lieben und das Leben miteinander verbringen wollen, dann soll das möglich sein. Die Gleichstellung auch in Österreich ist überfällig.

All das gibt es nur mit uns Grünen. Und mit unserem Nationalratsabgeordneten Harald Walser. Deshalb am 15. Oktober Grüne wählen!

» FORTSETZUNG VON SEITE 1

Ein großes Anliegen ist uns, flächendeckend **Tempo 30** (ausgenommen wichtiger Verbindungsstraßen) einzuführen. Das wäre ein wichtiger Beitrag für mehr Sicherheit, vor allem für die Kinder.

Und es wäre ein wichtiger Beitrag für weniger Lärm und Feinstaub. Insgesamt ein Schlüssel für eine Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität.

Lauterach braucht, gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden, ein **Parkraummanagement**. Es kann nicht sein, dass auf Kosten der Allgemeinheit auf öffentlichem Grund dauergeparkt wird. Das benachteiligt jene, die auf eigene Kosten Parkflächen errichten. Parkraummanagement führt auch zu einer besseren Verfügbarkeit bestehender Parkflächen. Die Einnahmen sollen verwendet werden, um den Öffentlichen Verkehr weiter zu verbessern. Das kommt allen zugute.

Wir stehen für Demokratie und Kontrolle!

Wiewohl Lauterach eine vergleichsweise wohlhabende Gemeinde ist, ist der Schuldenstand sehr hoch und liegt bei rund 30 Millionen Euro. Schulden schränken den Spielraum der Gemeinde ein. Und viele Projekte, die neues



Brauchen wir mehr Platz für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen? (Foto: Sanda Alibegović)

Geld kosten werden, stehen bereits zur Diskussion (Sanierung des Hofsteigsaaßs, Jugendhaus, Sporthalle für die Mittelschule etc.). Was es daher dringend braucht, ist ein **transparenter mittelfristiger Investitionsplan** mit einer dazugehörigen Darstellung des Einflusses auf die Gemeindefinanzen.

Die Aufgabe einer Gemeinde ist es, das Wohlergehen der Bürger*innen zu fördern. Also bestmöglich das **Gemeinwohl** im Fokus zu haben. Sozial, ökologisch und wirtschaftlich.

Auch bei Investitionsentscheidungen in Zeiten beengter Finanzlage muss die jeweilige Gemeinwohlwirkung ein entscheidender Faktor sein. Im Gegensatz zum Rechnungsabschluss

zeigt die Gemeinwohlrechnung die Auswirkungen der Gemeindeaktivitäten auf das Gemeinwohl.

- Wird die Menschenwürde geachtet?
- Wird soziale Gerechtigkeit gefördert?
- Wird ökologische Nachhaltigkeit sichergestellt?
- Wie transparent, solidarisch und demokratisch werden die Ziele erreicht?

Auch in Vorarlberg haben bereits zwei Gemeinden eine Gemeinwohlbilanz erstellt. Lauterach soll diesen Beispielen folgen! Als wichtige Hilfe für eine strukturierte Zukunftsorientierung.

IMPRESSUM



Klartext Lauterach
Nr. 8 (2/2017)

Herausgeber:
Die Grünen Lauterach

Für den Inhalt verantwortlich:
Die Grünen Lauterach

Endredaktion: Susanne Birnbaumer

Fotos: Die Grünen Österreich,
Die Grünen Vorarlberg, Die Grünen
Lauterach bzw. wie angeführt

MACHEN SIE MIT BEI DEN GRÜNEN

- Wissen Sie, dass die Gemeindepolitik in erster Linie Sie als Lauteracher*in betrifft?
- Wollen Sie Lauterach aktiv mitgestalten?
- Haben Sie etwas Zeit und Geduld übrig?
- Haben Sie Ideen, wie Lauterach noch lebenswerter wird?

**Wir freuen uns über alle, die uns
unverbindlich kennenlernen wollen.**

Website: lauterach.gruene.at
E-Mail: lauterach@gruene.at



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
VIGL-DRUCK GmbH, UW 1207

EU Ecolabel : AT/028/045

Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling.